

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1935-07-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

QUERIDO VERLAG N.V. · AMSTERDAM

KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921



AMSTERDAM,

193

30.VII.35.

Liebes Frau Mönnle -

ich hatte mir vorgenommen, dir ein Briefle zu schreiben, und will ich den Monat Julius nicht vorbeigehen lassen, ohne es getan zu haben. - Der Voratz reifte in mir noch in Küsnacht, als die Frau Mama mir Andeutungen über einen etwas verzagten Brief von dir machte, aus dem sie - die Frau Mama - schlies= sen zu dürfen meinte, dass du, bei deinem letzten Aufenthalt im Kinderhaus, irgendwie enttäuscht - auch von uns - gewesen wärest. Hier müssen trübe Missverständnisse obwalten. Da hast du dir falsche Gedanken durch den Kopf gehen lassen. Und wenn du hörtest, wie sowohl Landshoff, als auch Landauer hier gar artig dein Lob singen, dein Ausschauen und angenehm Wesen zu rühmen wissen, und ^{sind} zwei doch erfahrene Vereleger - so möchtest du wohl gleich ganz übermütig werden.

Ich habe auch davon gehört, dass dein Finger verletzt war - das ist hoffentlich wieder gut und du kannst wieder durch die Saiten geistern, wie weiland Schillers Minna, so dass das Mann-Trio sich bald der Öffentlichkeit zeigen kann. Dann ist es Zeit, die grosse Amerika-Tournée anzutreten, die neun Manns, mit Onkel Heinrich als Schnellmaler, Zauberer als Komiker und Mielein als Agentin. In Europa ist es sowieso mies, um nicht geradezu zu sagen beschissen.

QUERIDO VERLAG N.V. AMSTERDAM

KEINERGRACHT 11 - TELEFON 4121

Deshalb denke ich viel an meine grosse Persien-Fahrt, im Herbst ^{ES IST} ~~MADEIRA~~ ja immer noch nicht ganz sicher, ob sie zu Stande kommen wird, aber doch ziemlich. Wenn ich sie mache, würde ich mehrere Monate weg sein und mehrere wilde Länder sehen. Ende September würde ich fahren und etwa um die Weihnachtszeit zurück sein. Das wäre ja ganz ~~ab~~ ^{ent} ~~feuerlich~~.

Hier ist es nicht besonders ^{be} ~~an~~ ^{teuerlich}; dafür aber arbeitsam und nicht ~~un~~ ^{er} ~~faulich~~. Der Tschaikowsky ist im Manuskript fertig und wird eben zu Ende diktiert. Er ist sehr traurig geworden und hat einen recht schrecklichen Schluss - der ist aber wahrscheinlich das Beste, was ich gemacht habe, und ich habe so merkwürdig viel aus meinem Leben hineinpacken können in das Leben meines rührenden Peter Iljitsch.

- Gar nichts Gutes gibt es von der "Sammlung" zu berichten: das August-Heft (mit drolligen Zeichnungen von Eva Herrmann) wird wohl das letzte Heft sein - sprich aber noch nicht davon, die Leute merken es früh genug und ich möchte nicht, dass die deutschen Agenten es gleich ganz belustigt ans Propaganda-Ministerium melden.

Dann grüsse nur Neumanns - wie wäre es, wenn du ihn heirätetest, ~~da~~ es doch zwischen den Beiden nicht mehr so zu klappen scheint, wie es sollte, er stets etwas für dich übrig hatte und ein gar ansehnlicher Onkel ist?

Von Landshoff habe ich Grösse auszurichten - denen ich meine eigenen Kratzfüsse hinzufüge:

arm, kahl Vaterlandverräter und dennoch glücklich:

K.